

JULIAN PHILIPP RAPP

NS-Raubkunst vor amerikanischen Gerichten

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht
458*

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

458

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Holger Fleischer, Ralf Michaels und Reinhard Zimmermann



Julian Philipp Rapp

NS-Raubkunst vor amerikanischen Gerichten

Aktuelle Entwicklungen der *restitution litigation*
in den USA

Mohr Siebeck

Julian Philipp Rapp, geboren 1988; Studium der Rechtswissenschaften in Freiburg; 2013 Erste Juristische Prüfung; 2015 Zweites Juristisches Staatsexamen; 2017 Master of Laws (LL.M.), University of Cambridge (Trinity College); 2017–2018 Anwaltliche Tätigkeit in einer Revisionskanzlei am Bundesgerichtshof; 2018 Promotion; derzeit akademischer Rat und Habilitand an der Universität Freiburg.
orcid.org/0000-0002-0778-4173

ISBN 978-3-16-159971-2 / eISBN 978-3-16-159984-2
DOI 10.1628/978-3-16-159984-2

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441
(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2021 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Für L.

Vorwort

Auch 75 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist die Frage nach der Restitution von Kunstwerken, die ihren Eigentümern während der NS-Zeit entzogen wurden, noch aktuell – nicht zuletzt der Schwabinger Kunstfund legt darüber ein beredtes Zeugnis ab. Die vorliegende Arbeit nimmt dies zum Anlass und untersucht die jüngeren Entwicklungen in der US-amerikanischen Rechtsprechung zur Restitution von NS-Raubkunst.

Die Arbeit ist am Institut für deutsches und ausländisches Zivilprozessrecht, Abt. II, an der Universität Freiburg im Breisgau entstanden. Mein herzlicher Dank gebührt meinem akademischen Lehrer, Herrn Professor Dr. Alexander Bruns, LL.M. (Duke Univ.), sowie Herrn Professor Dr. Dres. h.c. Rolf Stürner für ihre tatkräftige Unterstützung bei der Entstehung dieses Buchs. Den Direktoren des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg danke ich für die Aufnahme der Arbeit in die Schriftenreihe des Instituts, dem Verlag Mohr Siebeck und Herrn Dr. Christian Eckl (MPI Hamburg) für die kundige und professionelle Betreuung dieses besonderen Buchprojekts. Besonders danken möchte ich auch der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Freiburg im Breisgau sowie der Studienstiftung *ius vivum* und Herrn Professor Dr. Haimo Schack, LL.M. (Berkeley), welche die Veröffentlichung dieses Werkes großzügig finanziell gefördert haben.

Literatur und Rechtsprechung konnten bis August 2020 berücksichtigt werden. Nach Drucklegung hat der US Supreme Court in den Verfahren *Philipp v. Germany* und *Simon v. Hungary* eine mündliche Verhandlung auf den 7. Dezember 2020 terminiert. Die weitere Rechtsprechungsentwicklung wird daher mit Spannung abzuwarten sein.

Freiburg im Breisgau, im Oktober 2020

Julian Philipp Rapp

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
§ 1 Einleitung	1
I. <i>The last prisoners of war</i>	1
II. Die Bedeutung des amerikanischen Restitutionsrechts	5
III. Gang und Ziel der Darstellung	9
§ 2 Ein kurzer Überblick über das aktuelle Restitutionsrecht in Deutschland	11
I. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	11
II. Derzeitige Konfliktlösungsmechanismen	17
III. Ergebnis.....	19
§ 3 Das amerikanische Verhältnis zur Restitution von <i>Lost Art</i> als „unfinished business“	21
I. Restitutionsbemühungen während des Zweiten Weltkriegs	21
II. Das Konzept der „external restitution“ nach Ende des Zweiten Weltkriegs.....	22
III. Folgen für den amerikanischen Kunstmarkt	24
IV. Erstarkendes Interesse an der Restitution von NS-Raubkunst.....	30
V. Die Einstellung des US-Bundesgesetzgebers zur Restitution von NS-Raubkunst	32
VI. Ergebnis.....	36
§ 4 Die Attraktivität der USA als Justizstandort für Restitutionsklagen	39
I. <i>No good faith purchaser can obtain good title</i>	40
II. Klägerfreundliche Verjährungsregeln.....	46

III. Gerichtsstand und FSIA	48
IV. Schritte zur Sicherung von NS-Restitutionsverfahren in den USA	48
V. Besonderheiten des US-Prozessrechts	61
VI. Die Bedeutung der <i>restitution litigation</i> für die außergerichtliche Streitbeilegung	65
VII. Ergebnis	70
§ 5 Internationale Zuständigkeit und <i>state immunity</i>	73
I. Zuständigkeitsbegründung von US-Gerichten	73
II. <i>State immunity</i> und verwandte Fragen	81
III. Exkurs: Vollstreckung und Vollstreckbarkeit von Urteilen unter dem FSIA	115
IV. Ergebnis	119
§ 6 Herausgabeansprüche nach US-amerikanischem Recht	121
I. Prämissen des US-Restitutionsrechts	121
II. Die Bedeutung der <i>act of state doctrine</i>	143
§ 7 Verjährung und <i>laches</i>	155
I. Überblick der Verjährungsvorschriften in den Einzelstaaten	156
II. Der HEAR Act 2016 als <i>lex Gurlitt Americana</i>	169
III. <i>Laches</i> als Anspruchsausschluss und <i>equitable defense</i>	201
IV. Ergebnis	209
§ 8 Schlussbetrachtung	211
I. Eine gemischte Bilanz	211
II. Eine „just and fair solution“?	214
III. ADR als Alternative?	216
IV. Ausblick	218
Appendix	221
Quellen- und Literaturverzeichnis	233
Sachregister	247

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
§ 1 Einleitung	1
I. <i>The last prisoners of war</i>	1
II. Die Bedeutung des amerikanischen Restitutionsrechts	5
1. <i>Vineberg v. Bissonette</i>	5
2. <i>Toren v. Villa Grisebach Auctions, Inc.</i>	8
III. Gang und Ziel der Darstellung	9
§ 2 Ein kurzer Überblick über das aktuelle Restitutionsrecht in Deutschland	11
I. Die Entwicklung nach dem Zweiten Weltkrieg	11
1. Die alliierten Restitutionsgesetze	11
2. Neuere Entwicklungen	14
3. „Goldregen, Calla und Iris“ von <i>Hermann Max Pechstein</i>	16
II. Derzeitige Konfliktlösungsmechanismen	17
III. Ergebnis	19
§ 3 Das amerikanische Verhältnis zur Restitution von <i>Lost Art</i> als „unfinished business“	21
I. Restitutionsbemühungen während des Zweiten Weltkriegs	21
II. Das Konzept der <i>external restitution</i> nach Ende des Zweiten Weltkriegs	22
III. Folgen für den amerikanischen Kunstmarkt	24
1. <i>Kunstsammlungen zu Weimar v. Elicofon</i>	24
2. <i>Stiftskirche-Domgemeinde of Quedlinburg v. Meador</i>	27
3. <i>Estate of Riven Flamenbaum</i>	28
IV. Erstarkendes Interesse an der Restitution von NS-Raubkunst	30
V. Die Einstellung des US-Bundesgesetzgebers zur Restitution von NS-Raubkunst	32

1. Erste legislative Maßnahmen	32
2. Der Erlass des HEAR Act	34
3. Wissenschaftliche Aufarbeitung	35
VI. Ergebnis	36
§ 4 Die Attraktivität der USA als Justizstandort für Restitutionsklagen	39
I. <i>No good faith purchaser can obtain good title</i>	40
1. Grundsatz	40
a) „Theft“ und „stolen“	40
b) <i>Nemo plus iuris transferre potest quam ipse habet</i>	41
2. Keine Mobiliarersitzung	42
a) <i>Squatter’s rights</i> bei Mobilien?	42
b) Ausnahme: <i>Dunbar v. Seger-Thomschitz</i>	43
3. Bedeutung für Raubkunstfälle	45
II. Klägerfreundliche Verjährungsregeln	46
III. Gerichtsstand und FSIA	48
IV. Schritte zur Sicherung von NS-Restitutionsverfahren in den USA	48
1. <i>United States v. Portrait of Wally</i>	49
2. Anwendung von <i>civil forfeiture actions</i> bei Restitutionsstreitigkeiten	53
a) <i>U.S. v. One Tintoretto Painting</i>	54
b) <i>U.S. v. One Oil Painting Entitled Femme en Blanc</i> <i>by Pablo Picasso</i>	55
c) <i>U.S. v. One Painting entitled ‘Winter’ aka ‘Skaters’</i> <i>aka ‘Snow’</i>	56
d) Weitere Fälle	57
3. Der Schutz des internationalen Kulturgüterverkehrs durch <i>anti seizure acts</i>	58
4. Bewertung	60
V. Besonderheiten des US-Prozessrechts	61
1. <i>Frenk v. Salomon</i>	63
2. <i>Matter of Peters v. Sotheby’s Inc.</i>	63
VI. Die Bedeutung der <i>restitution litigation</i> für die außergerichtliche Streitbeilegung	65
1. <i>Goodman v. Searle</i>	66
2. <i>Meyer v. University of Oklahoma Board of Regents</i>	67
3. Weitere Verfahren	68
VII. Ergebnis	70

§ 5 Internationale Zuständigkeit und <i>state immunity</i>	73
I. Zuständigkeitsbegründung vor US-Gerichten.....	73
1. Grundsätze der <i>personal jurisdiction</i>	73
a) <i>Gowen v. Helly Nahmad Gallery, Inc. et al.</i>	74
b) Federal oder State Courts?.....	77
c) Venue	77
2. <i>In rem jurisdiction</i>	78
3. Einfluss der <i>forum non conveniens</i> -Doktrin	78
a) Grundsatz: <i>Altmann v. Austria</i>	79
b) <i>Estate of Kainer et al. v. UBS AG et al.</i>	80
II. <i>State immunity</i> und verwandte Fragen.....	81
1. Grundzüge der <i>state immunity</i> in den USA.....	82
a) Kodifikation im FSIA	82
b) Rückwirkende Anwendung des FSIA: <i>Altmann v. Austria</i>	84
2. Die <i>commercial activity exception</i>	88
a) Grundsatz: <i>commercial activity</i> in den USA	89
b) Erfordernis des <i>direct effect</i> bei einer <i>commercial activity</i> im Ausland.....	89
3. Die <i>expropriation exception</i>	92
a) <i>Property taken in violation of international law</i> : <i>Simon v. Hungary</i>	93
b) <i>Act of a sovereign</i>	96
aa) <i>Orkin v. Swiss Confederation</i>	96
bb) <i>Williams v. National Gallery, London</i>	98
cc) <i>Hulton v. Bayerische Staatsgemäldesammlungen</i>	99
c) Belegenheit des Kunstgegenstands oder <i>commercial activity</i> in den USA	100
d) Neuere Entwicklungen bei der <i>expropriation exception</i>	102
aa) <i>Philipp v. Federal Republic of Germany</i>	102
bb) <i>De Csepel et al. v. Republic of Hungary</i>	106
4. Weitere Einwände	110
a) Kein Zuständigkeitsausschluss durch binationale Vereinbarungen	110
b) <i>International comity</i> ?.....	111
c) Kein <i>exhaustion requirement</i> unter dem FSIA	112
d) Schutz der Museumsindustrie	113
5. Bewertung.....	114
III. <i>Exkurs</i> : Vollstreckung und Vollstreckbarkeit von Urteilen unter dem FSIA.....	115
1. Vollstreckung in den USA	115
2. Vollstreckung in Deutschland?.....	117
3. Bewertung.....	119

IV. Ergebnis.....	119
§ 6 Herausgabeansprüche nach US-amerikanischem Recht.....	121
I. Prämissen des US-Restitutionsrechts	121
1. Anspruchsgrundlagen.....	121
a) <i>Replevin actions</i>	122
b) <i>Action of detinue/action of trover</i>	124
c) Weitere Anspruchsgrundlagen	125
d) Darlegungs- und Beweislast	126
2. Anzuwendendes Recht	126
a) Der Rechtswahl unterfallende Aspekte	128
b) Mögliche <i>choice of law</i> -Regeln	129
aa) <i>Lex loci</i> des Eigentumstransfers.....	130
bb) Rechtsprechungsänderung in <i>Bakalar v. Vavra</i>	130
cc) Der <i>most significant contact</i> -Test	135
(1) Abwägungsmaßstäbe	135
(2) Die Bedeutung rechtspolitischer Erwägungen.....	136
(3) Folgen für die Rechtswahl	137
(4) Ausnahme bei fehlenden <i>minimum contacts</i>	137
c) Besonderheiten bei Klagen gegen ausländische Staaten und <i>agencies</i> oder <i>instrumentalities</i>	139
d) Bewertung	141
II. Die Bedeutung der <i>act of state doctrine</i>	143
1. Entstehung der <i>act of state doctrine</i>	144
2. Wirkung in Restitutionsverfahren	145
3. Ausnahmen zur <i>act of state doctrine</i>	145
a) Die <i>Bernstein exception</i>	146
b) Die <i>treaty exception</i>	148
4. Anwendung in Restitutionsfällen	149
a) Handeln der NS-Regierung oder Verbündeter.....	149
b) Handeln anderer Staaten, insbesondere nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.....	150
aa) <i>Konowaloff v. Metropolitan Museum of Art</i>	150
bb) <i>Von Saher v. Norton Simon Museum of Art</i>	151
5. Ergebnis	152
§ 7 Verjährung und <i>laches</i>	155
I. Überblick der Verjährungsvorschriften in den Einzelstaaten.....	156
1. Die <i>constructive discovery rule</i>	156
a) Grundsatz	156
b) Bedeutung für Restitutionsfälle	157

2. Die <i>actual discovery rule</i>	160
a) Grundsatz	160
b) <i>Orkin v. Taylor</i>	161
3. <i>Demand and refusal rule</i> im New Yorker Recht.....	163
a) Entwicklung der <i>demand and refusal rule</i>	164
b) Bedeutung im Restitutionsrecht.....	165
c) Grenzen der Verjährung.....	166
4. <i>Accrual rule</i> im Übrigen	168
II. Der HEAR Act 2016 als <i>lex Gurlitt Americana</i>	169
1. Legislatorischer Hintergrund.....	169
a) Kalifornische Gesetzgebung als Blaupause.....	169
b) <i>Marei von Saher v. Norton Simon Museum of Art</i>	170
aa) <i>Von Saher I</i>	172
bb) Exkurs: Bisherige kalifornische NS-Gesetzgebung.....	173
cc) <i>Von Saher II</i>	174
dd) <i>Von Saher III</i>	175
2. Der Erlass des HEAR Act	177
a) Anwendungsbereich	179
b) Aussetzung der Verjährung	181
aa) Der Begriff der <i>actual discovery</i>	182
bb) <i>Detroit Institute of Arts v. Ullin</i> und <i>Toledo Museum of Art v. Ullin</i>	183
c) Rückwirkende Anwendung des HEAR Act.....	185
aa) Grundsatz	185
bb) Rückausnahmen	186
cc) <i>Sunset</i> -Provision.....	187
d) <i>Cassirer v. Kingdom of Spain and Thyssen-Bornemisza</i> <i>Collection Foundation</i>	187
aa) <i>Cassirer I</i>	190
bb) <i>Cassirer II</i>	191
cc) <i>Cassirer III</i>	191
dd) <i>Cassirer IV</i>	193
3. Konsequenzen des HEAR Act.....	194
a) Stärkung der Anspruchsposition von Restitutionsklägern	195
b) Bedeutung für die Museumsindustrie	197
aa) Museen als <i>charitable trusts</i>	198
bb) Paradigmenwechsel nach Erlass des HEAR Act.....	199
c) Ausblick	200
III. <i>Laches</i> als Anspruchsausschluss und <i>equitable defense</i>	201
1. <i>Equity aids the vigilant, not the sleeping ones</i>	201
a) <i>Wertheimer v. Cirker's Hayes Storage Warehouse</i>	202
b) Voraussetzungen für eine Verwirkung des Klagerechts	203
aa) <i>Delay</i>	203

bb) <i>Harm</i>	204
cc) Abwägung	205
2. Handhabung in Restitutionsfällen	206
a) Grundsatz	206
b) Ausschluss durch den HEAR Act?	207
IV. Ergebnis.....	209
§ 8 Schlussbetrachtung	211
I. Eine gemischte Bilanz.....	211
II. Eine „just and fair solution“?	214
III. ADR als Alternative?.....	216
1. Vorteile internationaler ADR-Modelle	217
2. Keine Realisierungschancen.....	218
IV. Ausblick.....	218
Appendix.....	221
I. <i>Washington Principles</i>	221
II. <i>Terezín Declaration</i> (Erklärung von Theresienstadt).....	222
III. HEAR Act – Holocaust Expropriated Art Recovery Act of 2016	224
IV. FSIA – Foreign Sovereign Immunities Act	227
V. Restatement (Second) of Conflict of Laws (Auszüge).....	230
VI. California Legislation	231
Quellen- und Literaturverzeichnis	233
I. Urteile.....	233
1. US-amerikanische Urteile	233
2. Deutsche Urteile	239
II. Literaturverzeichnis	240
Sachregister.....	247

Abbildungsverzeichnis

1. *Franz Xaver Winterhalter*, Mädchen aus den Sabiner Bergen, um 1833/1834 (S. 5).
2. *Max Liebermann*, Die Korbflechter, 1900 (S. 8).
- 3a/b. *Albrecht Dürer*, Diptychon: Hans und Felicitas Tucher, 1499 (S. 25).
4. *Samuהל-Evangeliar*, um 1225/1230 (S. 27).
5. *Oskar Kokoschka*, Portrait of a Youth (Hans Reichel), 1910; (c) Fondation Oskar Kokoschka / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (S. 44).
6. *Egon Schiele*, Bildnis Walburga Neuzil, 1912 (S. 49).
7. *Jacopo Tintoretto*, Heilige Familie mit der Katharina und dem verehrenden Stifter, 16. Jahrhundert (S. 54).
8. *Pablo Picasso*, Femme en blanc, 1922; (c) Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (S. 55).
9. *Gari Melchers*, Winter, um 1880–1890 (S. 56).
10. *Edvard Munch*, Strasse in Kragerø, 1911–1912 (S. 64).
11. *Edgar Degas*, Paysage avec fumées de cheminées, um 1890 (S. 66).
12. *Amadeo Modigliani*, Homme assis (appuyé sur une canne), 1918 (S. 75).
13. *Gustav Klimt*, Adele Bloch-Bauer I, 1907 (S. 84).
14. *Henri Matisse*, Porträt der Greta Moll, 1908; (c) Succession H. Matisse / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (S. 98).
15. Kuppenreliquiar als Teil des Welfenschatzes, Ende 12. Jahrhundert (S. 102).
16. *El Greco (Domenikos Theotokopoulos)*, The Agony in the Garden, um 1605–1610 (S. 106).
17. *Egon Schiele*, Sitzende mit angezogenem linken Bein, 1917 (S. 131).
18. *Vincent van Gogh*, Le Café de Nuit, 1888 (S. 150).
19. *Paul Cézanne*, Madame Cézanne in the Conservatory, 1891 (S. 150).
20. *Oskar Kokoschka*, Doppelakt Liebespaar, 1913; (c) Fondation Oskar Kokoschka / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (S. 158).
21. *Vincent van Gogh*, Vue de l'Asile et de la Chapelle de Saint-Remy, 1889 (S. 161).
- 22a/b. *George Grosz*, Bildnis Max Herrmann-Neisse, 1927/1928 / Das Modell, 1928/1929; (c) Estate of George Grosz, Princeton, N.J. / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (S. 167).
- 23a/b. *Lukas Cranach der Ältere*, Adam und Eva, um 1530 (S. 170).
24. *Vincent van Gogh*, Les Bêcheurs, 1889 (S. 183).
25. *Paul Gauguin*, Rue de Tahiti, 1891 (S. 183).
26. *Camille Pissarro*, Rue Saint Honoré, Après Midi, Effet de Pluie, 1897/1898 (S. 188).
- 27a/b. *Egon Schiele*, Frau mit schwarzer Schürze, 1911 / Modell, das Gesicht verdeckend, 1912 (S. 195).
28. *Pablo Picasso*, L'acteur, 1904; (c) Succession Picasso / VG Bild-Kunst, Bonn 2020 (S. 208).

Abkürzungsverzeichnis

A.2d	Atlantic Reporter (2 nd Series)
a.A.	andere(r) Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
A.B.	Assembly Bill
A.D.2d/A.D.3d	Appellate Division Reports (2 nd /3 rd Series)
AAM	Alliance of American Museums
AAMD	Association of Art Museum Directors
Abb.	Abbildung
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
ABl.	Amtsblatt
ACAL	Arts and Cultural Affairs Law
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
ADR	Alternative Dispute Resolution
aff'd	affirmed
aff'ing sub nom.	affirming sub nomine
ALIU	Art Looting Investigation Unit
Alt.	Alternative
Am. Jur. Trials	American Jurisprudence Trials
Anm.	Anmerkung
App.	Appellate
app. den.	appeal denied
App. Div.	Appellate Division/Appellate Division Reports (1 st Series)
ATS	Alien Tort Statute
Ausg.	Ausgabe
B.C.L. Rev.	Boston College Law Review
Bankr.	Bankruptcy
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofes in Zivil- sachen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BR-Drs.	Bundesrat-Drucksache
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law
BRüG	Bundesrückerstattungsgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
bzw.	beziehungsweise
C.A.	Court of Appeals
C.c.	Code civil

C.D.Cal.	U.S. District Court for the Central District of California
C.J.	Chief Justice
CAfA	Court of Arbitration for Art
Cal.	California
Cal.App.4 th	California Appellate Reports (4 th Series)
Cal. Code Civ. Prod.	California Code of Civil Procedure
Cal. Ct. App.	California Court of Appeal
Cal. Rptr./Cal.Rprt.2d/3d	West's California Reporter (1 st /2 nd /3 rd Series)
Cal. Sup. Ct.	Supreme Court of California
Cardozo Arts & Ent. L.J.	Cardozo Law's Arts & Entertainment Law Journal
Cardozo J. Conflict Resol.	Cardozo Journal of Conflict Resolution
Case W. Res. L. Rev.	Case Western Reserve Law Review
CCP	Central Collection Point
cert.	certiorari
ch.	chapter
Chap. L. Rev.	Chapman Law Review
CHF	Schweizer Franken
Cir.	Circuit
CISG	Convention on Contracts for the International Sale of Goods
Civ. Ct.	Civil Court
Colum. J.L. & Arts	Columbia Journal of Law & the Arts
Conn. Super. Ct.	Connecticut Superior Court
CPLR (NY)	Civil Practice Law and Rules (New York)
Ct.	Court
D.C.	District of Columbia
D.C.Cir.	U.S. Court of Appeals for the District of Columbia Circuit
D.C. Code	Code of the District of Columbia
D.Conn.	U.S. District Court for the District of Connecticut
D.D.C.	U.S. District Court for the District of Columbia
D.Mass.	U.S. District Court for the District of Massachusetts
D.Md.	U.S. District Court for the District of Maryland
D.Or.	U.S. District Court for the District of Oregon
D.R.I.	U.S. District Court for the District of Rhode Island
D.S.C.	U.S. District Court for the District of South Carolina
DDR	Deutsche Demokratische Republik
den.	denied
Dep't	Department
DePaul J. Art & Ent. L.	DePaul Journal of Art & Entertainment Law
DePaul J. Art, Tech.& Intell.Prop.L.	DePaul Journal of Art, Technology & Intellectual Property Law
DePaul L. Rev.	DePaul Law Review
Dept.	Department
Dig.	Digesten
diss'd	dismissed
DOJ/D.O.J.	Department of Justice
Duke L.J.	Duke Law Journal

E.D.La.	U.S. District Court for the Eastern District of Louisiana
E.D.Mich.	U.S. District Court for the Eastern District of Michigan
E.D.N.Y.	U.S. District Court for the Eastern District of New York
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EJIL	European Journal of International Law
et al.	et alii
EWCA Civ	Court of Appeals of England and Wales, Civil Division
F.2d/F.3d	Federal Reporter (2 nd /3 rd Series)
F.App'x	Federal Appendix
F.R.	Federal Register
F.R.D.	Federal Rules Decisions
F.Supp./F.Supp.2d/F.Supp.3d	Federal Supplement (1 st /2 nd /3 rd Series)
FBI	Federal Bureau of Investigation
ff.	folgende
Fla. Stat.	Florida Statutes
Fn.	Fußnote
Fordham Int. L. J.	Fordham International Law Journal
Fordham IPLJ	Fordham Intellectual Property, Media & Entertainment Law Journal
Fordham J. Corp. & Fin. L.	Fordham Journal of Corporate & Financial Law
Fordham L. Rev.	Fordham Law Review
FRCP	Federal Rules of Civil Procedure
FS	Festschrift
FSIA	Foreign Sovereign Immunities Act
GBP	Britische(s) Pfund
Geo. J. Int'l L.	Georgetown Journal of International Law
Golden Gate U.L. Rev.	Golden Gate University Law Review
H.R. Rep.	House Report, United States House of Representatives
HCPO	Holocaust Claims Processing Office
HEAR Act	Holocaust Expropriated Art Recovery Act of 2016
HLKO	Haager Landkriegsordnung
Hrsg.	Herausgeber
Hs.	Halbsatz
HVIRA	Holocaust Victim Insurance Relief Act of 1999
HVRA	Holocaust Victims Redress Act of 1988
i.S.d.	im Sinne der/des
i.V.m.	in Verbindung mit
ibid.	ibidem
Ill. Comp. Stat.	Illinois Compiled Statutes
Ind. Code	Indiana Code
Int'l Found. for Art Res. J.	International Foundation for Art Research Journal
Int'l J. Cult. Prop.	International Journal of Cultural Property
Int'l Lawyer	International Lawyer
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts

Jh.	Jahrhundert
JZ	Juristenzeitung
Kan. Stat. Ann.	Kansas Statutes Annotated
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht
KUR	Kunst und Recht
KZ	Konzentrationslager
L.Ed./L.Ed.2d	United States Supreme Court Reports, Lawyers Edition (1 st /2 nd Series)
La.	Supreme Court of Louisiana
La. Civ. Code	Louisiana Civil Code
Legis.	Legislation
LG	Landgericht
lit.	littera
M.D.Tenn.	U.S. District Court for the Middle District of Tennessee
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
Mass. Gen. Laws	Massachusetts General Laws
Md. J. Int'l L.	Maryland Journal of International Law
Me. L. Rev.	Maine Law Review
Mem.	Memorandum
MFA&A	Monuments, Fine Arts, and Archives Section
Mich. L. Rev.	Michigan Law Review
Misc./Misc.2d/Misc.3d	Miscellaneous Reports (1 st /2 nd /3 rd Series)
mod.	modified
MoMA	Museum of Modern Art
N.C.	North Carolina
N.C.J. Int'l L.	North Carolina Journal of International Law
N.D.Cal.	U.S. District Court for the Northern District of California
N.D.Fla.	U.S. District Court for the Northern District of Florida
N.D.Ill.	U.S. District Court for the Northern District of Illinois
N.D.N.Y.	U.S. District Court for the Northern District of New York
N.D.Ohio	U.S. District Court for the Northern District of Ohio
N.D.Tex.	U.S. District Court for the Northern District of Texas
N.E.2d/3d	North Eastern Reporter (2 nd /3 rd Series)
n.F.	neue Fassung
N.Y./N.Y.2d/N.Y.3d	New York Reports (1 st /2 nd /3 rd Series)
N.Y.S./N.Y.S.2d/N.Y.S.3d	West's New York Supplement (1 st /2 nd /3 rd Series)
N.Y.Sur.	Surrogate's Court, New York County
N.Y.U. J. Int'l L. & Pol.	New York University Journal of International Law and Politics
NC Sup. Ct.	North Carolina Supreme Court
NJ Sup. Ct.	Supreme Court of New Jersey
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
No.	Number
Nr.	Nummer

NSDAP	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NSPA	National Stolen Property Act
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
NY	New York
NY App. Div.	New York Supreme Court, Appellate Division
NY Ct. App.	New York Court of Appeals
NY Sup. Ct.	New York Supreme Court of Judicature
O.J.	Official Journal
OLG	Oberlandesgericht
op.	opinion
Or. L. Rev.	Oregon Law Review
Pa. Cons. Stat.	Pennsylvania Consolidated Statutes
PACHA	Presidential Advisory Commission on Holocaust Assets
Pepp. Disp. Resol. L.J.	Pepperdine Dispute Resolution Law Journal
Pepp. L. Rev.	Pepperdine Law Review
pet.	petition
Pub. L.	Public Law
R.I. Gen. Laws	Rhode Island General Laws
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
rec'd	recalled
reh'g	rehearing
rem'd	remanded
rev'd	reversed
RG	Reichsgericht
RM	Reichsmark
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache
Rspr.	Rechtsprechung
S.	Satz/Seite
S.Ct.	Supreme Court/Supreme Court Reporter
S.D.III.	U.S. District Court for the Southern District of Illinois
S.D.Ind.	U.S. District Court for the Southern District of Indiana
S.D.N.Y.	U.S. District Court for the Southern District of New York
S.E.2d	South Eastern Reporter (2 nd Series)
S. Rep.	Senate Report
SA	Sturmabteilung
Sec.	Section
Serv.	Service
Sess.	Session(s)
So.2d	Southern reporter (2 nd Series)
SPK	Stiftung Preußischer Kulturbesitz
St. John's L. Rev.	St. John's Law Review
Stat.	United States Statutes at Large
sub nom.	sub nomine
Super.	Superior
SW.2d	South Western Reporter (2 nd Series)

TBC	Thyssen-Bornemisza Collection Foundation
Tenn. Code	Tennessee Code
Tex. App.	Texas Court of Appeals
Tex. Civ. Prac. & Rem. Code	Texas Civil Practice and Remedies Code
Touro L. Rev.	Touro Law Review
Trinity L. Rev.	Trinity Law Review
Tulane L. Rev.	Tulane Law Review
u.a.	unter anderem
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review
U. Pa. J. Int'l Econ. L.	University of Pennsylvania Journal of International Economic Law
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
U.S.	United States Reports
U.S.C.	United States Code
UCC	Uniform Commercial Code
UCLA Ent. L. Rev.	UCLA (University of California, Los Angeles) Entertainment Law Review
UCLA J. Int'l L. & Foreign Aff.	UCLA (University of California, Los Angeles) Journal of International Law and Foreign Affairs
UCLA L. Rev.	UCLA (University of California, Los Angeles) Law Review
UdSSR	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
Urt.	Urteil
USA	Vereinigte Staaten von Amerika
v.	versus
vac'd	vacated
Vand. J. Transnat'l L.	Vanderbilt Journal of Transnational Law
Var.	Variante
vgl.	vergleiche
VOBl.	Verordnungsblatt
Vol.	Volume
W.D.Wash.	U.S. District Court for the Western District of Washington
Wall St. J.	Wall Street Journal
Wash. U. Global Stud. L. Rev.	Washington University Global Studies Law Review
Wash. U. L. Rev.	Washington University Law Review
Willamette J. Int'l L. & Dis. Res.	Willamette Journal of International Law and Dispute Resolution
WL	Westlaw
Wm. Mitchell L. Rev.	William Mitchell Law Review
WTO	World Trade Organization
Yale L.J.	Yale Law Journal
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik

Einleitung

„Le passé est, par définition, un donné que rien ne modifiera plus.
Mais la connaissance du passé est une chose en progrès,
qui sans cesse se transforme et se perfectionne.“¹

I. *The last prisoners of war*

Die Restitution von Kunstwerken, die ihren Eigentümern während oder nach dem Zweiten Weltkrieg und der systematischen Verfolgung und Vernichtung von weiten Teilen der jüdischen Bevölkerung Europas abhandengekommen sind, ist ein schwieriges Unterfangen – nicht nur in ethischer und historischer, sondern vor allem auch in rechtlicher Hinsicht. Auch im Jahr 2020, ein Menschenalter nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, kann die Diskussion um den Umgang mit NS-Raubkunst mitnichten ad acta gelegt werden. Nicht zuletzt der Umgang mit der *causa Gurlitt* und dem Schwabinger Kunstfund² zeigt die nach wie vor bestehende Aktualität der Thematik einerseits und die internationale Bedeutung und die Besonderheiten bei der Restitution von *looted art*³ andererseits exemplarisch auf.

Aufgrund der systematischen und in ihrem Umfang in der Menschheitsgeschichte wohl einzigartigen⁴ Konfiszierung und Plünderung von Kunstwerken in den Jahren 1933–1945 ist die Diskussion um eine Restitution an die Nachkommen der Opfer des Holocaust vielmehr auch im 21. Jahrhundert noch gegenwärtig. Moderne Schätzungen gehen davon aus, dass sich das Nazi-Regime während des Zweiten Weltkriegs zeitweise etwa 20 % der westlichen Kunst in

¹ Bloch, Apologie pour l'histoire ou métier d'historien, S. 36.

² Dazu umfassend Remy, Der Fall Gurlitt, 2018 (passim); Elie, 18 Cardozo J. Conflict Resol. 363 (2017). Der Abschlussbericht der ‚Taskforce Schwabinger Kunstfund‘ ist abrufbar unter <http://www.taskforce-kunstfund.de/fileadmin/_downloads/Bericht_TFK_9-2-2016_Druckfassung.pdf> (abgerufen am 06.10.2020).

³ Vgl. die Internetpräsenz <lootedart.com> (The Central Registry of Information on Looted Cultural Property 1933–1945, abgerufen am 06.10.2020).

⁴ Kaye, 14 Willamette J. Int'l L. & Dis. Res. 243 (2006). Siehe auch die umfassende Darstellung bei Rudolph, Restitution von Kunstwerken aus jüdischem Besitz – Dingliche Herausgabeansprüche nach deutschem Recht, S. 11 ff. m.w.N. sowie von Saher v. Norton *Simon Museum of Art* 592 F.3d 954 (9th Cir. 2010).

Europa verschafft hat,⁵ was landläufig als „greatest displacement of art in human history“ beschrieben wird.⁶ Teilweise wird auch von 600.000 bis 650.000⁷ konfiszierten oder beschlagnahmten Kunstwerken ausgegangen⁸ bzw. von einem Drittel aller Kunstwerke in privater Hand in Europa.⁹

Diese Zahlen verdeutlichen, weshalb auch noch 75 Jahre nach Kriegsende um die Restitution von NS-Raubkunst gestritten wird. Allein die Internetseiten *lostart.de* und *lootedart.com* – zwei der zentralen Plattformen zur umfassenden Dokumentation und Wiederauffindung von Kunstgegenständen¹⁰ – listen mehrere tausend Kunstwerke auf, die noch als kriegsbedingt verloren oder verschollen gelten und potentiellen Rückforderungsansprüchen unterliegen, wobei über die Dunkelziffer oder die Gesamtzahl möglicher Anspruchsberechtigter nur Mutmaßungen angestellt werden können. Nach *Kaye* sollen z.B. noch etwa 100.000 von NS-Behörden entzogene Kunstwerke vermisst oder verschollen sein.¹¹ Der leichten Übertragbarkeit von Kunstgegenständen und der Intransparenz des internationalen Kunsthandels geschuldet, befinden sich diese über den gesamten Globus verstreut. Viele Kunstgegenstände fanden dabei nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs ihren Weg über Hehler, Kunstdiebe oder über den Schwarzmarkt in Museen und andere öffentliche Kunsteinrichtungen.¹² Andere Kunstgegenstände erblicken, nachdem sie über Jahrzehnte in Privatsammlungen verborgen waren, wieder das Licht der Öffentlichkeit, wenn sie – meist im Rahmen einer Nachlassauseinandersetzung – bei Kunstauktionen zum Verkauf angeboten werden.

⁵ *Kaye*, 14 Willamette J. Int'l L. & Dis. Res. 243, 244 (2006); einen noch höheren Anteil sieht *Graefe*, 51 B.C.L. Rev. 473 (2010). *Elie*, 18 Cardozo J. Conflict Resol. 363 (2017) spricht von der Plünderung von einem Viertel oder bis zu einem Drittel der gesamten europäischen Kunst während des Zweiten Weltkriegs.

⁶ Sec. 2(1) HEAR Act; Senator *Grassley*, Holocaust Expropriated Art Recovery Act of 2016, S. Rep. No. 114-394 at 2 (2016); *Bazylar*, Holocaust Justice: The Battle for Restitution in America's Courts, S. 202. Natürlich existieren auch Restitutionsstreitigkeiten mit anderem historischem Hintergrund, z.B. der berühmte Streit zwischen Griechenland und dem British Museum hinsichtlich der *Elgin Marbles*; in quantitativer Hinsicht dürfte die Restitution von NS-Raubkunst jedoch mit Abstand die meisten Verfahren hervorgebracht haben.

⁷ *Mullery*, 11 Cardozo J. Conflict Resol. 643, 647 (2010).

⁸ *Blocker*, 21 Trinity L. Rev. 1, 8 (2016); siehe auch *Moll*, Ausführverbote für NS-Raubkunst, S. 3 m.w.N.

⁹ *Walton*, 9 Fordham IPLJ 549, 558 (1999). 1948 verlautbarte die US-Regierung, man habe in 1.500 Verstecken NS-Raubkunst gefunden, vgl. *Collins*, 54 Me. L. Rev. 115, 125 (2002).

¹⁰ Umfassend *Hartung*, Kunstraub in Krieg und Verfolgung, S. 130 ff. sowie *BVerwG* Ur. v. 19.02.2015 – 1 C 13.14, NJW 2015, 2358 (Löschung einer Suchmeldung aus der *lost-art*-Datenbank).

¹¹ *Kaye*, 14 Willamette J. Int'l L. & Dis. Res. 243, 244 (2006); *Barnes*, 56 Colum. J. Transnat'l L. 593, 598 (2018).

¹² Vgl. *Blocker*, 21 Trin L. Rev. 1, 10 (2016); auch *Anton*, Rechtshandbuch Kulturgüterrecht und Kunstrestitutionsrecht, Band 1: Illegaler Kulturgüterverkehr, IV 23.

Wie ist mit diesen „last prisoners of war“ umzugehen?¹³

Die Entscheidung für oder gegen eine Restitution wirft – neben ethischen und gesellschaftlichen Implikationen – dabei eine fundamentale Rechtsfrage auf, die fast allen Restitutionsstreitigkeiten inhärent ist: Wie soll bzw. kann der Konflikt zwischen den Opfern des NS-Regimes und deren Rechtsnachfolgern und einem gutgläubigen (Erst-, Zweit- oder Dritt-)Erwerber des Kunstgegenstands viele Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs rechtlich in einen ‚gerechten‘ Ausgleich gebracht werden? Während der Konflikt zwischen NS-Opfern und den Tätern der damaligen Zeit noch klaren Maximen unterliegt und (mit Ausnahme von Fragen der Verjährung und Ersitzung) in den meisten europäischen und amerikanischen Staaten den gleichen Prämissen folgt, gestaltet sich die Abwägungsentscheidung bei einem gutgläubigen Erwerber deutlich schwieriger. Denn dann stehen sich oftmals zwei Unschuldige vor Gericht gegenüber, wobei ein Restitutionsprozess nach seiner Grundkonzeption als adversatorisches Streitverfahren nur einen Gewinner und einen Verlierer kennen kann. Diese Konfliktlage stellt sich in den meisten Restitutionsverfahren, da gerade die öffentlichkeitswirksame Versteigerung eines Kunstwerks oder dessen branchenbekanntere Verkauf dazu führt, dass Kunstwerke aus ihrem jahrzehntelangen Dornröschenschlaf in Privatsammlungen oder Nachlässen wieder das Licht der (Kunst-)Welt erblicken und potentiell Restitutionsberechtigte vom Verbleib des Kunstwerks Kenntnis erlangen.

Während die Restitution von NS-Raubkunst¹⁴ (bzw. NS-verfolgungsbedingtem Entzug) im Rahmen einer gerichtlichen Auseinandersetzung in Deutschland – von singulären Ausnahmen abgesehen¹⁵ – 75 Jahre nach dem Ende des

¹³ Diesen Begriff verwendet z.B. *Henson*, 51 DePaul L. Rev. 1103 (2002); vgl. zudem die Bezeichnung der Restitution von NS-Raubkunst als *unfinished business* in: *Eizenstat*, *Imperfect Justice: Looted Assets, Slave Labour, and the unfinished Business of World War II*, 2003.

¹⁴ ‚Raubkunst‘ soll vorliegend nicht in einem engen Sinne und in Abgrenzung zu Fluchtgut und Beutekunst oder einem verfolgungsbedingtem Eigentumsverlust aufgrund eines Verkaufs unter Drohung oder Zwang verstanden werden (zu den daraus folgenden Implikationen siehe noch sub § 4.I. und sub § 7.II.2.a)). Umfassend zu den verschiedenen Formen des Eigentumsverlusts *Hartung*, *Kunstraub in Krieg und Verfolgung*, S. 59 ff.; *Moll*, *Ausfuhrverbote für NS-Raubkunst*, S. 2; für eine Fallgruppenbildung *Garbers-von Boehm*, in: *Ebling/Bullinger* (Hrsg.) *Praxishandbuch Recht der Kunst*, S. 258 f. Siehe ferner Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes Nr. 59 – *Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände der Militärregierung Deutschland – Amerikanisches Kontrollgebiet* – vom 10.11.1947 (ABl. der US-Militärregierung v. 10.11.1947, Ausg. G, S. 1.), welches „die Rückerstattung feststellbarer Vermögensgegenstände (Sachen, Rechte, Inbegriffe von Sachen und Rechten) an Personen, denen sie in der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945 aus Gründen der Rasse, Religion, Nationalität, Weltanschauung oder politischer Gegnerschaft gegen den Nationalsozialismus entzogen worden sind,“ zum Gegenstand hat.

¹⁵ Z.B. *BGH* Urt. v. 16.03.2012 – V ZR 279/10, NJW 2012, 1796 zur Herausgabe der *Plakatsammlung Hans Sachs* durch das Deutsche Historische Museum.

Krieges weitgehend beendet ist und Fragen der Restitution und Reparation kriegsbedingter Verluste auf politischer Ebene oder – im Anschluss an die Washingtoner Erklärung¹⁶ – mittels alternativer Streitbeilegungsmechanismen zu lösen versucht werden,¹⁷ geht man in den USA einen anderen Weg. Dort erlebt die *restitution litigation* – von vielen Beobachtern in Deutschland eher unbemerkt – eine Renaissance, da Restitutionsgläubiger und deren Rechtsnachfolger ihre Ansprüche auch 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkriegs noch mit Aussicht auf Erfolg gerichtlich geltend machen können.

Jüngere Entwicklungen in den USA, insbesondere der Erlass des *Holocaust Expropriated Art Recovery Act (HEAR Act)* im Jahr 2016,¹⁸ zeigen vielmehr, dass die gerichtliche Geltendmachung von Restitutionsansprüchen gegenüber Museen oder Privatpersonen ausdrücklich politisch forciert wird. Damit wird ein Gegenmodell zu vielen europäischen Staaten entworfen, die sich für alternative Streitbeilegungsmodelle entschieden haben.¹⁹ Diese Grundentscheidung sowie rechtlich und politisch brisante Gerichtsverfahren – z.B. die Rückforderung des Welfenschatzes von der Bundesrepublik Deutschland und der Stiftung Preußischer Kulturbesitz durch die Nachfahren mehrerer jüdischer Kunsthändler,²⁰ welche derzeit auch den US Supreme Court beschäftigt,²¹ – machen die USA zum heutigen Epizentrum bei der gerichtlichen Klärung von NS-Kunstrestitutionsverfahren. Sie bieten – ebenso wie aktuelle Entwicklungen im deutschen Kulturgüterschutz²² – Anlass, die *restitution litigation* in den USA einer näheren Untersuchung zu unterziehen.

¹⁶ Dazu sub § 3.IV. sowie Appendix I.

¹⁷ Zur *Beratenden Kommission im Zusammenhang mit der Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter, insbesondere aus jüdischem Besitz* siehe noch sub § 2.II.

¹⁸ Dazu umfassend sub § 7.II.

¹⁹ Vgl. auch das aktuelle Forschungsprojekt *Restatement of Restitution Rules* an der Universität Bonn (<<https://www.jura.uni-bonn.de/professur-prof-dr-weller/research-project-restatement-of-restitution-rules/>>, abgerufen am 06.10.2020).

²⁰ *Philipp v. Federal Republic of Germany* 248 F.Supp.3d 59 (D.D.C. 2017); granting certification 253 F.Supp.3d 84 (D.D.C. 2017); aff'd and rem'd 894 F.3d 406 (D.C.Cir. 2018); rehearing en banc den. 925 F.3d 1349 (D.C.Cir. 2019); den. stay 2019 WL 3229350 (D.C.Cir. 2019); stay granted 436 F.Supp.3d 61 (D.D.C. 2020). Ausführlich zur Entscheidung noch sub § 5.II.3.d)aa).

²¹ Case No. 19-351, cert. granted 02.07.2020.

²² Z.B. durch den Erlass des novellierten Kulturgüterschutzgesetzes (BGBl. 2016 I S. 1914).

II. Die Bedeutung des amerikanischen Restitutionsrechts

Der Einfluss des US-Rechts auf Restitutionsstreitigkeiten und dessen besondere Stellung im Zusammenhang mit NS-Raubkunst kann dabei exemplarisch verdeutlicht werden anhand der Entscheidung

1. *Vineberg v. Bissonnette*²³



Abb. 1: Franz Xaver Winterhalter, Mädchen aus den Sabiner Bergen, um 1833/1834.

*Sachverhalt:*²⁴ Dr. Max Stern war Inhaber einer bekannten Kunstgalerie in Düsseldorf. Aufgrund seines jüdischen Glaubens wurde ihm nach der Machtübernahme der Nazis zunächst ein Berufsverbot erteilt, Ende des Jahres 1937 wurde er zur Veräußerung seines Geschäftsbetriebs gezwungen. Diese durfte nur durch ein Kunsthaus bzw. einen Kunsthändler erfolgen, der Mitglied der *Reichskammer der bildenden Künste* war. Dr. Stern übergab daher mehrere hundert Werke aus seiner Galerie und seiner Privatsammlung an das Auktionshaus *Lempertz* in Köln, welches diese im Anschluss versteigerte. Durch Flucht und Emigration konnte sich Dr. Stern einer weiteren Verfolgung entziehen. Die Erlöse der Versteigerung²⁵ wurden wie

²³ *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300 (D.R.I. 2007); aff'd 548 F.3d 50 (1st Cir. 2008). Siehe ferner zum Nachlass von Dr. Stern die aktuelle Entscheidung des *LG Magdeburg* Urt. v. 27.11.2019 – 2 S 599/18, juris, zum Gemälde „Kalabrische Küste“ von *Andreas Achenbach*.

²⁴ Entnommen aus *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300 ff. (D.R.I. 2007).

²⁵ Zu den Versteigerungen jüdischer Kunstsammlungen umfassend *Rudolph*, Restitution von Kunstwerken aus jüdischem Besitz – Dingliche Herausgabeansprüche nach deutschem

seine anderen Besitztümer in Deutschland einbehalten und beschlagnahmt. Im Rahmen der Versteigerung erwarb der Stiefvater der Beklagten *Marie-Louise Bissonnette*, ein NSDAP-Mitglied und SA-Offizier, das Gemälde. Die Beklagte – selbst in den USA lebend – hat das Gemälde seit 1959 in Eigenbesitz und erbt es schließlich 1991.

Dr. *Stern* stellte nach Ende des Zweiten Weltkriegs umfassende Nachforschungen nach dem Gemälde an – u.a. schaltete er Annoncen in verschiedenen europäischen Kunstzeitschriften und initiierte Restitutionsverfahren unter Mitwirkung der kanadischen und britischen Militärverwaltung –, konnte das Kunstwerk jedoch nicht zurückerlangen, zumal die Aufzeichnungen des Auktionshauses *Lempertz* über die Versteigerung während des Kriegs zerstört worden waren.

Die Erben von Dr. *Stern* nahmen die Suche zu Beginn der 2000er Jahre wieder auf, nachdem Unterlagen in dessen Nachlass aufgetaucht waren, welche auf den Verbleib weiterer Gemälde hindeuteten. Sie stellten die noch vermissten Gemälde insbesondere in das *Art Loss Register*²⁶ ein, welches sie 2005 darüber informierte, dass das Gemälde durch ein Auktionshaus versteigert werden sollte. Daraufhin forderten die Erben das Gemälde von der Beklagten erfolglos zurück und beschränkten im Anschluss den Klageweg vor dem Federal District Court for the District of Rhode Island.

Entscheidung: Der District Court gab der Klage – wie auch der Court of Appeals for the First Circuit in der Berufungsinanz – umfassend statt. Die Gerichte entschieden, aufgrund der *diversity rule* in 28 U.S.C. § 1332²⁷ seien vorliegend US-Bundesgerichte für die Herausgabeklage zuständig. Dabei richte sich der gesamte Sachverhalt – auch mögliche Erwerbsakte außerhalb des US-amerikanischen Staatsgebiets – ausschließlich nach amerikanischem Recht, hier dem Sachrecht von Rhode Island.²⁸ Dieses gewährt eine der *rei vindicatio* partiell vergleichbare *replevin action*²⁹ zur Rückforderung unrechtmäßig entzogener Mobilien, sofern der Kläger darlegen kann, dass er Eigentümer des Gegenstands ist, ihm dieser unrechtmäßig entzogen wurde und der Beklagte dadurch fehlerhaft besitzt („wrongful possession“).³⁰

Dabei konnte der Nachweis des Eigentums von Dr. *Stern* durch Auktionskataloge und die Entscheidung eines deutschen Restitutionsgerichts aus dem Jahr 1964 geführt werden. Auch die Frage, ob es sich um eine unrechtmäßige Entziehung des Kunstgegenstandes handelte, wurde vom Gericht klar bejaht: „It is clear that Dr. Stern’s relinquishment of his property was anything but voluntary. [...] Dr. Stern’s surrender of the painting [...] for auction was ordered by the Nazi authorities and therefore the equivalent of an official seizure or a theft. [...] The Nazi party’s actions in this instance are therefore properly classified as loo-

Recht, S. 26 ff., 35 ff. Siehe ferner *Garbers-von Boehm*, in: Ebling/Bullinger (Hrsg.) Praxishandbuch Recht der Kunst, S. 271, zum „Auktionatorenprivileg“ gem. § 935 Abs. 2 BGB.

²⁶ <<http://www.artloss.com/en>> (abgerufen am 06.10.2020).

²⁷ Dazu noch umfassend sub § 5.1.1.

²⁸ Vgl. Rule 64 FRCP i.V.m. R.I. Gen. Laws. §§ 34-21-1, 34-21-13. Vorliegend erfolgte keine umfassende Analyse des anwendbaren Sachrechts, da die Parteien die Anwendung des Rechts von Rhode Island nicht bestritten hatten und Federal Courts damit keine *choice of law*-Analyse vornehmen müssen (vgl. *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300, 305 [D.R.I. 2007] mit Verweis auf *Arrieta-Gimenez v. Arrieta-Negron* 859 F.2d 1033, 1037 [1st Cir. 1988]; *Bergin v. Dartmouth Pharmaceutical, Inc.* 326 F.Supp.2d 179, 180 [D.Mass. 2004]). Umfassend zum anwendbaren Sachrecht sub § 6.1.2.

²⁹ Dazu noch umfassend sub § 6.1.1.a)

³⁰ *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300, 306 (D.R.I. 2007); aff’d 548 F.3d 50 (1st Cir. 2008).

ting or stealing.³¹ Das Gericht stellte damit den Zwangsverkauf (forced sale/vente forcée) bzw. den verfolgungsbedingten Entzug von Vermögensgegenständen einem Diebstahl gleich.

Schließlich ist auch eine *wrongful possession* seitens der Beklagten gegeben, da das US-amerikanische Recht, von wenigen Ausnahmen abgesehen, keinen gutgläubigen Erwerb an Mobilien und keine Mobilierersatzung kennt.³² Analog zu § 935 BGB gilt dies insbesondere im Falle des Abhandenkommens: „Where pillage has taken place, the title of the original owner is not extinguished.“³³ Folglich konnte auch die Beklagte bzw. deren Rechtsvorgänger kein Eigentum am Gemälde erwerben: „Because Defendant’s predecessor-in-interest did not have title to the Painting, Defendant cannot lay valid claim to ownership of the Painting.“³⁴

Kern der Entscheidung bildet schließlich die Frage der Verwirkung³⁵ des Klagerechts, da der Herausgabeanspruch erst 70 Jahre nach dem Rechtsverlust geltend gemacht wurde. Eine solche Verwirkung des Klagerechts kommt in den USA dann in Betracht, wenn der Kläger die Geltendmachung seiner Ansprüche nachlässig verzögert, ohne dass es dafür einen nachvollziehbaren Grund gibt (sog. *laches*-Einwand³⁶). Auch dieses Argument half der Beklagten vorliegend jedoch nicht: Da Dr. Stern selbst sowie unter Vermittlung der *British* bzw. *Canadian Military Mission* und des diplomatischen Dienstes die Rückführung seiner Kunstwerke anstrebte, die alliierten Rückerstattungsgesetze in Deutschland und Einrichtungen der alliierten Militärverwaltung in Anspruch nahm sowie durch verschiedene Annoncen in europäischen Zeitschriften versuchte, seine Gemäldesammlung zurückzubekommen, konnte sein Handeln nicht als nachlässig angesehen werden. Auch die Erben unternahmen nach Ansicht des Gerichts alle notwendigen und ihnen zumutbaren Schritte zur Rückerlangung des Kunstwerks, indem sie das Gemälde in diversen Online-Datenbanken registrierten.³⁷

Die Herausgabeklage hatte daher Erfolg und führte zur Restitution des Kunstwerks; der Court of Appeals beschließt sein Urteil mit einem pathetischen Resümee: „A de facto confiscation of a work of art that arose out of a notorious exercise of man’s inhumanity to man now ends with the righting of that wrong through the mundane application of common law principles. The mills of justice grind slowly, but they grind exceedingly fine.“³⁸

³¹ *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300, 307 (D.R.I. 2007); auch ein deutsches, mit Restitutionsansprüchen von *Max Stern* befasstes Gericht sah dies so.

³² Dazu noch umfassend sub § 4.I.1.

³³ *Menzel v. List* 49 Misc.2d 300, 267 N.Y.S.2d 804, 811 (NY Sup. Ct. 1966); *James v. United States* 366 U.S. 213, 251, 81 S.Ct. 1052 (1961). Zur deutschen Rechtslage *Hartung*, *Kunstraub in Krieg und Verfolgung*, S. 275 ff.

³⁴ *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300, 307 (D.R.I. 2007). Die *act of state doctrine* wurde dagegen nicht thematisiert, siehe dazu umfassend sub § 6.II.

³⁵ Fragen der Verjährung spielten in der Entscheidung keine Rolle, weil die Beklagte diesen Einwand nach Ansicht des Gerichts nicht substantiiert vorgetragen hatte, vgl. *Vineberg v. Bissonnette* 529 F.Supp.2d 300, 305 f. (D.R.I. 2007).

³⁶ Dazu noch sub § 7.III.

³⁷ *Vineberg v. Bissonnette* 548 F.3d 50, 58 (1st Cir. 2008). Schließlich habe die Beklagte auch nicht darlegen können, welche Folgen die verspätete Klageerhebung zu ihrem Nachteil gehabt hätte: „[...] she fails to point to any particular witnesses (or types of witnesses) whom she might have consulted or to any particular documents (or types of documents) that she might have located but for the delayed commencement of the action. She has not even adumbrated the nature of the witnesses or evidence that might have been marshaled if not for the passage of time.“

³⁸ *Vineberg v. Bissonnette* 548 F.3d 50, 58 f. (1st Cir. 2008).

2. *Toren v. Villa Grisebach Auctions, Inc.*

Derart unkompliziert gestalten sich Restitutionsverfahren jedoch auch in den USA in der Regel nicht, da sich die Provenienz des Kunstgegenstands selten so zweifelsfrei wie in *Vineberg v. Bissonnette* nachweisen lässt. Zudem haben die Erben der ursprünglichen Eigentümer häufig damit zu kämpfen, dass sich in Privatbesitz befindende Kunstwerke nicht lokalisieren lassen und zudem schnell von einem Land in ein anderes verschoben werden können. Dies zeigt etwa die aktuelle Entscheidung *Toren v. Villa Grisebach Auctions, Inc.*:³⁹



Abb. 2: *Max Liebermann, Die Korbflechter, 1900.*

*Sachverhalt:*⁴⁰ Gegenstand der Entscheidung sind die Gemälde *Die Korbflechter* (1900) von *Max Liebermann* und *Nach Hause* (1895) von *Franz Skarbina*. Die Gemälde gehörten *David Friedmann*, dem Großonkel des Klägers *David Toren*, und wurden neben 300 weiteren Kunstgegenständen in *Friedmanns Villa* in Breslau vom NS-Regime konfisziert und später an *Hildebrand Gurlitt*, dem Vater von *Cornelius Gurlitt*, veräußert und schließlich 1995 bei dem beklagten Auktionshaus an unbekannte Käufer versteigert.

Im Rahmen der *causa Gurlitt* erfuhr *Toren*, dass sich unter den im Schwabinger Kunstfund sichergestellten Kunstwerken auch *Max Liebermanns* Gemälde *Zwei Reiter am Strand* befand, das *Friedmann* ebenfalls gehört hatte und *Toren* – nachdem er Klage gegen die BRD und den Freistaat Bayern vor dem District Court for the District of Columbia eingereicht hatte – auch restituiert wurde.⁴¹ In diesem Zusammenhang erhielt *Toren* Einsicht in eine

³⁹ *In the matter of Toren v. Villa Grisebach Auctions, Inc.* 2017 WL 1881089 (NY Sup. Ct. 2017).

⁴⁰ Entnommen aus *In the matter of Toren v. Villa Grisebach Auctions, Inc.* 2017 WL 1881089 at *1 ff. (NY Sup. Ct. 2017).

⁴¹ Nach gescheiterten Verhandlungen wählte der Erbe den Klageweg vor US-Gerichten, vgl. *Toren v. Federal Republic of Germany, et al.*, No. 14-CV-00359-ABJ (D.D.C. 2014) sowie *Elie*, 18 Cardozo J. Conflict Resol. 363, 383 (2017). Siehe ferner <<https://www.faz.net>

Liste von Gemälden, die während der NS-Zeit bei *Friedmann* beschlagnahmt wurden, darunter die streitgegenständlichen Gemälde. Der Kläger verlangt vom beklagten Auktionshaus Auskunft über die Käufer, um gegen diese Herausgabeansprüche geltend zu machen.

Entscheidung: Gegenstand des Verfahrens ist eine *pre-action discovery* auf Namensnennung. Diese ist nach New Yorker Recht jedoch nur zulässig, wenn der Antragssteller darlegen kann, „that he has a meritorious cause of action and that the information sought is material and necessary to the actionable wrong.“⁴² Folglich muss der Antragssteller schlüssig aufzeigen können, dass er einen durchsetzbaren Anspruch gegen die dritte Partei hat.⁴³ Dabei war der Kläger mit dem Problem konfrontiert, dass er für das Bestehen einer *cause of action* vor New Yorker Gerichten nachweisen muss, dass diese für die Hauptsacheklage zuständig wären und unter dem anwendbaren Sachrecht ein durchsetzbarer Anspruch besteht.

Hinsichtlich des Bildes *Die Korbflechter* wurde im Laufe des Verfahrens bekannt, dass sich der jetzige Besitzer des Gemäldes in Israel befindet; daraufhin wurde der Rechtsstreit insoweit für erledigt erklärt.⁴⁴ Schwieriger war das Verfahren in Bezug auf *Skarbinas* Werk zu lösen: Da der Kläger den Namen und Wohnort des Käufers und folglich auch die Belegenheit des Kunstwerks nicht kannte, konnte er auch nicht darlegen, welches Sachrecht bei einem Restitutionsprozess zur Anwendung gelangen würde, ob dieses einen noch durchsetzbaren Herausgabeanspruch gewährt und ob New Yorker Gerichte für das Verfahren zuständig wären.⁴⁵ Das Gericht verpflichtete die beklagte Galerie daher, *Toren* darüber Auskunft zu geben, in welcher Jurisdiktion sich das Gemälde nach Kenntnis der Galerie befindet, und wies die Klage im Übrigen ab, verbunden mit der Möglichkeit einer erneuten Klageerhebung, sollte die Zuständigkeit New Yorker Gerichte und die Anwendbarkeit New Yorker Rechts dargelegt werden können. Da die von der Galerie erteilte Information (wohl) zur Anwendung einer Rechtsordnung führte, in der ein Herausgabeanspruch nicht mehr erfolgreich geltend gemacht werden kann, wurde die Klage nicht weiterverfolgt.

III. Gang und Ziel der Darstellung

Diese Beispiele geben einen ersten Eindruck von den zahlreichen Restitutionsverfahren vor US-Gerichten. Wie nachfolgend gezeigt werden kann, nimmt das US-Recht dabei einen Kontrapunkt zur europäischen Herangehensweise bei der Lösung von Restitutionsstreitigkeiten ein, indem nicht die freiwillige und

/aktuell/feuilleton/kunst/der-fall-gurlitt/der-fall-gurlitt-die-zwei-reiter-am-strand-traben-in-einen-deutschen-albtraum-12838823.html>, abgerufen am 06.10.2020.

⁴² *Uddin v. N.Y. City Transit Auth.* 27 A.D.3d 265, 266 (NY App. Div. 2006).

⁴³ Vgl. *Toal v. Staten Island Univ. Hosp.* 300 AD.2d 592, 593 (NY App. Div. 2002).

⁴⁴ Vgl. <<https://www.lbi.org/news/return-basket-weavers/>>, abgerufen am 06.10.2020: Der Käufer in Israel – selbst ein Überlebender des Holocaust – übergab das Gemälde an *Toren* gegen Erstattung des Preises, den er seinerseits bei der Auktion für das Gemälde gezahlt hatte.

⁴⁵ Unter New Yorker Recht gilt, dass auf eine Herausgabeklage im Grundsatz das Recht des Staates Anwendung findet, in dem sich der Gegenstand befindet, vgl. *Garrison Special Opportunities Fund LP v. Fidelity Nat'l Card Servs., Inc.* 130 A.D.3d 546, 548 (NY App. Div. 2015); *Wertheimer v. Cirker's Hayes Storage Warehouse, Inc.* 2001 WL 1657237 at *5 (NY Sup. Ct. 2001). Vgl. aber zur Rechtswahl noch differenziert sub § 6.I.2.b).

häufig allein auf einer Selbstverpflichtung der Museumsindustrie basierende Klärung solcher Streitigkeiten, sondern die bewusste Stärkung der Anspruchsposition von NS-Opfern und deren Nachfahren bei der gerichtlichen Durchsetzung in den Fokus gerückt wird. Das vorliegende Buch nimmt dies zum Anlass, die aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung zur Restitution von NS-Raubkunst in den USA näher zu untersuchen und deren Bedeutung für den internationalen Kunsthandel zu eruieren.

Zielsetzung dieses Buchs ist es dabei *nicht*, die Restitution von NS-Raubkunst an sich (oder von anderen Kunstgegenständen, wie etwa bei der Aufarbeitung der deutschen Kolonialgeschichte in Namibia⁴⁶) bzw. die sich daraus ergebenden rechtsethischen und -philosophischen Implikationen aufzuarbeiten oder festzustellen, welchen Beitrag Restitutionsprozesse bei der Wiedergutmachung von NS-Unrecht generell leisten können. Ebenso wenig soll die Geschichte des deutschen Restitutionsrechts oder die Provenienz eines Kunstgegenstands im Einzelfall umfassend diskutiert werden; der schiere Umfang der – meist auf *case law* basierenden und einer dogmatischen Analyse nur eingeschränkt zugänglichen – US-Rechtsprechung würde dazu mehr als eine Monographie erfordern.

Ziel dieses Casebooks soll vielmehr eine Darstellung sein, nach welchen Prämissen und Parametern Restitutionsverfahren vor US-Gerichten behandelt werden, um daraus neue Impulse für die häufig allein auf nationaler Ebene geführte Diskussion zu gewinnen und auch zum Überdenken tradierter deutscher Rechtspositionen, z.B. beim Verjährungsrecht,⁴⁷ anzuregen. Dazu wird zunächst das deutsche Restitutionsrecht (§ 2) dem amerikanischen Verständnis zur Restitution von NS-Raubkunst kurz gegenübergestellt (§ 3). Im Anschluss werden die Gründe für die Attraktivität der USA als Justizstandort für Restitutionsstreitigkeiten herausgearbeitet (§ 4), ehe auf Fragen der internationalen Zuständigkeit von US-Gerichten (§ 5), mögliche Anspruchsgrundlagen (§ 6) sowie Aspekte der Verjährung und Verwirkung (§ 7) eingegangen wird.

Eingebunden in den Text sind aktuelle Gerichtsentscheidungen, welche den Umgang des US-Rechts mit Restitutionsverfahren exemplarisch aufzeigen können. Die Urteile verdeutlichen dabei nicht nur die ganze Bandbreite möglicher Restitutionsgründe und das Ausmaß des Kulturgüterverlusts zwischen 1933 und 1945, sondern illustrieren auch das Einzelschicksal, das hinter jedem Kunstgegenstand und jedem Eigentümer steht – ein Umstand, der auch bei der rechtlich-nüchternen Aufarbeitung von NS-Restitutionsfällen nicht in Vergessenheit geraten sollte.

⁴⁶ Vgl. etwa zu Schadensersatzansprüchen gegen die BRD im Zusammenhang mit der Kolonialzeit in Namibia (*Herero und Nama*): *Rukoko v. Federal Republic of Germany* 363 F.Supp.3d 436 (S.D.N.Y. 2019 – pending on appeal). Weiterführend *Bullinger/Terker*, NJW 2019, 731 ff. m.w.N.

⁴⁷ Dazu noch sub § 2.I.2 und § 7.I. und II.

Sachregister

- Abhandenkommen 40 f., 44 f., 132 f., 134
- *siehe auch theft*
- accrual rule* 168 f., 182, 184
- Act of state doctrine* 46 f., 51 f., 108, 143–152, 176 f., 201
- Ausnahmen vom Anwendungsbereich 145
 - *Bernstein exception* 146–148
 - Entstehungsgeschichte 144 f.
 - *treaty exception* 148
 - Wirkung in Restitutionsverfahren 145–148
- acta iure gestionis* 83, 88
- acta iure imperii* 83, 88, 92
- ADR 216–218
- Realisierungschancen 218
 - Vorteile von ~ 217 f.
- adverse possession* 42 f., 140, 142
- agencies and instrumentalities* 48, 82 f., 96, 101, 109 f.
- *siehe auch Foreign Sovereign Immunities Act*
- Agudas Chasidei Chabad v. Russian Federation* 115–117
- Alien Tort Statute* 97
- Alternative Dispute Resolution, *siehe* ADR
- Altmann v. Austria* 79 f., 84–88, 105 f., 111, 120, 200, 215
- Anerkennungshindernis 117 f.
- anti seizure acts* 58–60, 113 f.
- Arts and Cultural Affairs Law 60
- Anwaltschaft, amerikanische 62
- anwendbares Recht 126–142
- *siehe auch most significant contact test*
 - bei Klagen gegen ausländische Staaten 139–141
 - *federal common law* 139 f.
 - *interest analysis* 132 f., 135, 138, 141
 - *lex fori* 133, 139, 141, 155, 210
 - *lex loci* 130, 141, 164, 192
 - *lex rei sitae* 129, 140
 - *mobilia sequuntur personam* 129
- Art Loss Register 55 f., 197, 203
- Ausschlussfristen 12 f.
- außergerichtliche Streitbeilegung 65–70
- bailment agreement* 107 f.
- Bakalar v. Vavra* 126 f., 130–135, 141 f., 195–198, 206 f., 209
- Besitzdiener 26
- Beweislast 41 f., 126 f., 196 f.
- Bundesrückerstattungsgesetz 13 f.
- California Code of Civil Procedure* 34 f., 169–174, 191 f., Appendix VI
- Cassirer v. Kingdom of Spain* 94 f., 101 f., 123–127, 187–194
- catalogue raisonné* 157, 159, 162, 203
- charitable trust* 197 f.
- civil contempt sanctions* 116 f.
- civil forfeiture action* 49–53, 56–61, 78, 91, 111
- Código Civil* 192 f.
- comity, siehe international comity*
- commercial activity exception* 83, 87–92, 108
- *siehe auch Staatenimmunität*
 - *commercial activity* 89
 - *direct effect* 89–91
- Commission de Recuperation Artistique* 138

- constructive discovery rule* 156 f., 160–162, 181–184
- constructive trust* 125
- conversion 124 f.
- de Csepel v. Hungary* 80, 95, 106–113, 125, 147
- defendant in rem* 54 f., 58
- demand and refusal rule* 46, 133, 138, 163–168
- siehe auch *laches*
 - Entwicklung 164 f.
- detinue, action of* 121 f., 124 f.
- Detroit Institute of Art v. Ullin* 183 f.
- discovery rule*
- actual ~ 160 f.
 - constructive ~ 156 f.
- Distomo-Entscheidung* 118
- diversity jurisdiction* 6, 77, 127 f.
- due process* 88, 200
- Dunbar v. Seger-Thomschitz* 43–45
- Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg 46 f., 138
- entartete Kunst 12 f., 46 f., 167
- Erfolgshonorar 62
- Ersitzung 14, 26 f., 30 f., 42–47, 127–130, 142 f., 192 f., 213 f.
- Exportgenehmigung 85, 87
- expropriation exception* 48, 87, 90–109, 112–119, 190, 200
- act of a sovereign 96–100, 120
 - Belegenheit der Sache 100 f.
 - commercial activity 100–102
 - exhaustion requirement 95, 112 f.
 - Genozid 94 f., 103 f., 104, 108
 - property taken in violation of international law 93–95
 - Verletzung innerstaatlichen Rechts 95, 105 f.
- external restitution* 22–24, 51
- federal common law* 127, 139–141, 156, 191 f.
- federal policy* 104, 121, 160, 174 f.
- Federal Rules of Civil Procedure* 62, 129, 165
- filing fees* 61 f.
- forced sale* 7, 40 f., 44 f., 64, 103 f., 139, 180
- foreign affairs doctrine* 172–174, 177, 191
- Foreign Sovereign Immunities Act* 48, 81–88, Appendix IV
- siehe auch *commercial activity exception*
 - siehe auch *expropriation exception*
 - rückwirkende Anwendung 84–88
- forum non conveniens* 78–81, 112, 115
- Frankreich 57 f., 68, 93, 142, 183, 202
- FSIA, siehe *Foreign Sovereign Immunities Act*
- good title* 41 f., 45, 132, 142, 186
- Grosz v. Museum of Modern Art* 166–168
- Gurlitt* 1, 8 f., 15, 68, 169, 216–219
- Haager Landkriegsordnung 30, 47, 148 f.
- HEAR Act 4, 34 f., 169–200, Appendix III
- Anwendungsbereich 179–181
 - Ausnahmen vom Anwendungsbereich 186 f.
 - Ausschluss der Verjährung 178
 - Begriff der *actual discovery* 181 f.
 - Entstehungshintergrund 169–176
 - rückwirkende Anwendung 185–187
 - *Sunset provision* 187
 - Tatbestandsvoraussetzungen 179–181
 - Ziele 178
- Holocaust Claims Processing Office* 34
- Holocaust Expropriated Art Recovery Act*, siehe HEAR Act
- Holocaust Victim Insurance Relief Act* 173
- Holocaust Victims Redress Act* 32 f.
- interest analysis*, siehe anwendbares Recht
- international comity* 95, 105 f., 111–113, 135
- Italien 58, 208 f.

- just and fair solution* 19, 66, 175, 178, 209–211, 213–217
- Konowaloff-Fälle* 150 f.
Kunstrückgabegesetz 86
Kunstsammlungen zu Weimar v. Ellicofon 24–27
- laches* 201–209
- *siehe auch demand and refusal rule*
 - *siehe auch Verjährung*
 - Abwägungsmaßstäbe 205
 - Ausschluss durch den HEAR Act 207–209
 - *delay* 203 f.
 - *harm* 204 f.
- Leopold Museum 35, 50–53
letter of interest 116
Limbach-Kommission 18, 103, 112
London declaration 21
long arm statutes 48, 74, 100, 117–119
Louisiana Civil Code 43–45
- Menzel v. List* 46–48
Mobilienersatzung 42 f., 48, 74, 100, 117–119
Monuments Men 22
most significant contact test 135–141
- Abwägungsmaßstäbe 135 f.
 - *minimum contacts* 137 f.
 - rechtspolitische Erwägungen 136 f.
- National Stolen Property Act* 49 f., 52 f., 57 f., 78, 179
Nazi-Era Provenance Internet Portal 33, 206
Niederlande 23 f., 103, 127, 143, 174–176
no thief can pass good title 142, 211
NSDAP 6, 57, 96, 149, 167
NSPA, *siehe National Stolen Property Act*
Nürnberger Rassengesetze 25, 94, 107, 144, 208
- ordre public* 118 f., 139
Orkin v. Taylor 161–162
Österreich 50–52, 85–88, 101, 110 f. 131–133, 142 f.
- Philipp v. Germany* 102–106, 112, 120
political question doctrine 78, 108
pre-action discovery 9
prescriptive possession, siehe adverse possession
pretrial discovery 61
- quiet title action* 44, 69, 198 f.
- rehearing en banc* 189 f.
Reif v. Nagy 195–197
replevin action 6, 46 f., 122–124, 162 f., 177 f.
res in transitu 137
Restatement (Second) of Conflict of Laws 74, 124 f., 140, 155, Appendix V
restitution 125 f.
Restitutionsgesetze, alierte 11–13
Roberts Commission 22
- sanctions, siehe civil contempt sanctions*
Schweiz 30, 67–69, 75 f., 98 f., 131–133
Simon v. Hungary 93–95, 120
slave labour 174
Spanien 95, 127, 189–192
spoils of war doctrine 29
squatter's rights, siehe Mobilienersatzung
Staatenimmunität 81–113
- *siehe auch commercial activity exception*
 - *siehe auch expropriation exception*
 - *siehe auch FSIA*
 - absolute Theorie 82, 84
 - restriktive Theorie 83, 88 f.
 - *Tate letter* 82 f.
- State Courts 77
state immunity, siehe Staatenimmunität
Stiftskirche-Domgemeinde of Quedlinburg v. Meador 27 f.
subpoena 49, 51
- Terezín Declaration* 31–33, 119, 160, 193, 213, Appendix II
theft 40 ff.
Toledo Museum of Art v. Ullin 183 f.

Toren v. Villa Grisebach Auctions,
Ins. 8 f.
trespass to chattels 121 f.
trover, action of 121 f., 124 f.

U.S. v. Portrait of Wally 35 f., 41, 49–
 53, 60 f., 106, 110 f., 149
 Ungarn 80, 93–95, 106–110
 Unverjährbarkeit 118 f.

venue 77 f.

Vereinbarung, binationale 110 f.

Verjährung 155–169

- *siehe auch accrual rule*
- *siehe auch demand and refusal rule*,
- *siehe auch discovery rule*
- *siehe auch HEAR Act*
- *siehe auch laches*

Versäumnisurteil 116

Verwirkung, *siehe laches*

Vichy-regime 58, 68, 147, 179

Vilnius Forum Declaration 31, 160

Vineberg v. Bissonnette 5–7
von Saher v. Norton Simon Museum of
Art 35, 37, 151 f., 170–176

Wally, *siehe U.S. v. Portrait of Wally*
Washington principles 17, 31, 171,
 216 f., Appendix I
 – *siehe auch just and fair solution*
Welfenschatz 102–104
writ of certiorari 105, 112–114, 120,
 174–176

Zuckerman v. The Metropolitan Mu-
seum of Art 207–209

Zuständigkeit

- *in rem jurisdiction* 78
- *personal jurisdiction* 73–78, 83
- *transient jurisdiction* 74
- *minimum contacts* 74

Zwangsverkauf 7, 15, 44 f., 100, 103,
 193